

FRANK SITTA: DAS ZEICHEN FÜR RECHTSSCHWANDIG

erschienen am 10. Juli 2017

[FDP](#), [FDP Sachsen-Anhalt](#), [Frank Sitta](#) [g20](#)

Die Freien Demokraten Sachsen-Anhalt verurteilen die massiven Krawalle und Rechtsbrüche während der G20 in Hamburg. „Das Engagement der Polizei ist in diesem Zusammenhang sehr hoch genug einzuschätzen und bedarf einer Anerkennung“ erklärt Frank Sitta, Landesvorsitzender der FDP Sachsen-Anhalt und Präsidiumsmitglied. Die FDP Sachsen-Anhalt dankt ausdrücklich bei den Polizistinnen und Polizisten, die in Hamburg im Einsatz waren.

„Der mutmaßliche Anschlag auf einen Autohändler in Magdeburg zeigt, dass das von Gewaltpotenzial nicht Hunderte Kilometer weit weg von unserer Haustür stattfindet“, so Frank Sitta. „Links- und Rechtsextremismus in Deutschland nicht vorgeben, wann und wo der politische

und gesellschaftlichen Zusammenleben geführt werden darf. Ein Diskurs sollte auf einer friedlichen und sachlichen Basis stattfinden“, erklärt Sitta.

Sitta weiter: „Wir brauchen ein klares Zeichen für den Rechtsstaat. Wir brauchen eine Debatte, die zeigt, dass Links- und Rechtsextremismus keinen Platz in Deutschland haben.“